

# Deutsche Geschichte in Ahnentafeln

Von

Dr. Heinrich Banniza v. Bajan

und

Dr. Richard Müller

I

---

Alfred Metzner Verlag / Berlin

## Kennenkampff

hat sehr bedeutende baltische Adelsgeschlechter unter seinen Vorfahren (Wrangel, Manteuffel, Stackelberg). Seine Vaterlinie führt zu einem Rigaer Bürgergeschlecht, das 1575 mit Jürgen Kemmenkamp, Krämer und Geschwandschneider zu Riga († 1612) zuerst auftritt (Handbuch, Livland S. 779) und das Blut hervorragender Rigaer Sippen aufnimmt (z. B. Franz Dreiling, Ältester der Großen Gilde). Ursprünglich fremd sind die Baranoff. Ihr Ahnherr Mursa Sbdan genannt Baran, kam angeblich 1430 aus der tatarischen Krim nach Rußland. Sie haben sich aber dann in vielen Geschlechterfolgen, zuerst mit russischen, dann mit baltisch-deutschen Geschlechtern verbunden.

## Wrangel

ist wie Witte zur Hälfte russischen Bluts. Der Name des estländischen Dorfes *W a r a n g a l a e*, den der Lehnsträger vor 700 Jahren annahm, ist als Wrangel zu einem der berühmtesten Namen der europäischen Kriegsgeschichte geworden: ehrenvoll war der Tod des Wrangels in der Schlacht von Msheraden (1279), ruhmvoll der Reichsfeldherr Schwedens im Dreißigjährigen Kriege, vollständig der Preuße „Papa Wrangel“ (siehe Bd. 2). Zu ihnen gesellt sich aus demselben Stamm der Führer der Wrangel-Armee gegen die Bolschewisten. Bemerkenswert ist, daß hier der einzige Fall vorliegt, in dem afrikanisches Blut, wenn auch in erheblicher Verdünnung, festzustellen ist. Zu den Vorfahren der Urgroßmutter v. *R o t k i r c h* gehört der bekannte Neger am Hofe *P e t e r s* des Großen, Hannibal. Dieser wurde als Knabe in Konstantinopel vom Grafen *L o l s t o i* gekauft (1703) und Peter dem Großen zum Geschenk gemacht. In der Laufe (1707) wurde aus Ibrahim nunmehr Peter Petrowitsch *H a n n i b a l*. Ungewöhnliche Geistesgaben brachten ihn zum Generalmajor und Festungskommandanten von Reval. Sein Sohn aus der Ehe mit Christine Regine Skjöberg aus Reval Joseph Januarius hatte eine Tochter Nadine, aus deren Ehe mit Sergius Puschkin der Vater des russischen Dichters Alexander *P u s c h k i n* hervorging. Puschkins negroider Einschlag ist unverkennbar, obwohl er als Mulattenenkel „Quinterone“ ist. Das Geschlecht Burchart geht auf einen Dr. med. und Apotheker Johann de Sycava aus Preßburg zurück, der in Reval den Namen Burchart annahm. Die von ihm gegründete Apotheke war bis 1939 im Besitz der Familie.

## Ungern-Sternberg

ist bereits zu einer Sagenform geworden. Die Dichtung hat sich seines abenteuerlichen Zuges in die Mongolei bemächtigt. Seltsam ist sein Ahnenerbe. Wie die Namen *K e n n e n k a m p f* und *S t a c k e l b e r g* zeigen, ist er mit dem unglücklichen Feldherrn von 1914 blutsverwandt. Die mütterlichen Ahnen stammen aus dem Reich. Der Name Moltke erinnert uns an den großen preußischen Feldherrn. Über dieses Geschlecht ist er nicht nur mit Helmut von Moltke, sondern noch mit zwei weiteren Generalfeldmarschällen blutsverwandt, nämlich mit Blücher und Bennigsen, deren Namen in den Befreiungskriegen Ruhm gewannen (Bd. 2).

## Tschitscherin

Eigenartig ist das Ahnenerbe des sowjetrussischen Volkskommissars des Äußeren Georgij Wassilejewitsch Tschitscherin (\* Karaul 24. November 1872). Die Mutterseite ist rein deutsch (baltisch), der Vaterstamm führt nach Italien.

Ein italienischer Edelmann Cicceri, der 1472 in Begleitung der Sofia Palaeolog, der Braut des Großfürsten Iwan III. nach Moskau kam, ist der Gründer des Geschlechts, das im Laufe der Jahrhunderte völlig russisch wurde und eng verflochten mit den Geschicken der Dynastie in militärischen und gutherrlichen Traditionen lebte.

Unter den Ahnen der Mutter Karoline Freiin v. Meyendorff treffen wir auf die bekannten Geschlechter v. Wegefack, v. Stackelberg, v. Ludolf. Letzteres führt seinen Ursprung auf Erfurter Patrizier zurück. Ein steiler Aufstieg führt zu der Urgroßmutter des Volkskommissars, der Gräfin Karoline v. Ludolf, deren Vater Kgl. sizilianischer Gesandter in London und deren Großvater in gleicher Eigenschaft bei der Pforte war. Unter den mütterlichen Ahnen finden sich überhaupt auffällig viele bedeutendere Beamte und Diplomaten. Der Urgroßvater Gustav Graf von Stackelberg war russischer Gesandter in Wien zur Zeit des Wiener Kongresses, dessen Vater Gesandter Katharinas II. in Polen. Die Bedeutung dieser Begabungslinien hat D. M. Freiherr von Stackelberg im „Archiv für Sippenforschung“ 1929, Seite 8, beleuchtet und geschlossen, daß Tschitscherin keine Überraschung der Revolution ist, sondern seine Fähigkeiten im Erbgut begründet liegen. Tschitscherin hat durch die Wiederanknüpfung diplomatischer Beziehungen mit den fremden Mächten die Stellung der Sowjetunion gehoben. (1922 Vertrag von Rapallo mit dem Deutschen Reich.) Im Mittelpunkt seines politischen Systems stand stets die Gegnerschaft gegen England.

**Tafel 113**  
**Rennenkampff**

**v. Rennenkampff**

Paul  
\* 7. 4. 1854  
† ermordet von den Bolschewisten, Taganrog . . . 4. 1918  
General der Kavallerie  
Gen.-Adj. des Zaren  
Chef d. Wilnischen Militärbezirks  
Befehlshaber der Armee in Ostpreußen 1914  
∞ I 1882 Adelaide Franziska Thalberg  
∞ II 1890 Lydia Ropylow  
∞ III — Eugenie Grechow  
∞ IV 1907 Vera Leonutow  
6 Kinder

**v. Rennenkampff**

Karl  
1813—1871  
H. a. Konofer

**v. Rennenkampff**

Jakob  
1782—1838  
a. Konofer, Kosch u. Paenküll  
Mitgl. d. Ob. Verw. d. estl. adl. Kreditkasse

**v. Rennenkampff**

Georg Gust. 1752—1809, Edler  
1770 in Hess.-Kasselschen Militärdiensten  
1773 a. Kosch u. Konofer  
V.: Jak. Gust. v. R.  
M.: Anna Elis., T. d. Gustav Friedrich v. Jarmerstedt a. Meselau u. d. A. Kath. v. Oettingen  
∞ Kelp 3. 10. 1779

**v. Wrangell**

Marg. Charlotte 1759—1793  
V.: Reinh. Johann v. W. auf Koddil † 1767  
M.: Marg. Helene, T. d. Otto Jürgen v. Hastfer a. d. H. Uxnorm u. d. Veronika Charlotte v. Wrangel<sup>1)</sup>

**v. Serjen**

Gustav 1742—1811 a. Sipp usw.  
Rtm. u. Landrat  
V.: Georg Johann v. F., schwed. Kapitän  
M.: Anna Elis. v. Derfelden (a. d. H. Klosterhof)<sup>2)</sup> ∞ 1741, † 1745  
∞ 1768

**v. Manteuffel**

Elisabeth 1751—1791 Gräfin  
V.: Gotth. Joh. II. v. M. († 1753)  
M.: Kath. Helene, T. d. Karl Johann v. Tausas a. d. H. Hallik u. d. Joh. Elis. v. Oettingen-Meselau

**v. Stadelberg**

Berendt Reinhold 1733—1795  
H. a. Mexhof m. Schloß u. Stadt Weißenstein, Major, Kreismarschall  
V.: Adam Friedrich, H. a. Mexhof u. a.  
M.: Elisabeth, T. d. Bengt Gustav v. Rosen, Erbin v. Mexhof u. Wodja u. d. Magd. Elis. v. Fersen-Sipp  
∞ . . .

**v. Baranoff**

Margarete Elis. 1743—1820  
Erbin a. Tecknal  
V.: Karl Gustav v. B., H. a. Weetz, Landrichter † 1796, \* 1713  
M.: Marg. Elis. v. Derfelden a. d. H. Klosterhof<sup>2)</sup>

**v. Berg**

Jakob Georg 1760—1844  
H. a. Wayküll usw., Ritterschaftshptm., Staatsrat, Reg.-Rat (aus unbekannter Ursache aus d. Adelsmatrikel gestrichen)  
V.: Kaspar Anton v. Berg a. Jewe, estl. Gouv.-Rat  
M.: Marg. Jul. v. Schengelm  
∞ (1784)

**v. Ramm**

Ulrika Charlotte (1767)—1826  
V.: Thomas Joh. v. R. a. Wichterpal, Major  
M.: Elisabeth, T. d. Hofkapellmeisters Johann Hübner u. d. Elis. Wogg

∞ Reval 26. 9. 1842

**v. Serjen**

Helene Johanne  
1779—1856

∞ Sipp 8. 12. 1805 (3 S., 5 T.)

**v. Stadelberg**

Frhr.  
Gustav Reinhold  
1777—1863  
a. Mexhof

∞ 1807

**v. Stadelberg**

Freiin  
Ingeborg Anna  
Gabriele  
1822—1903

**v. Berg**

Julie Charlotte  
1789—1845  
a. d. H. Wayküll

<sup>1)</sup> Deren Mutter Kath. Marg. v. Pufendorf aus der Sippe des berühmten Juristen vermittelt Ahnengemeinschaft mit Generaloberst v. Falkenhayn.

<sup>2)</sup> Schwestern: Töchter des Christoph v. Derfelden und der Anna Elis. Bistram a. d. H. Riesenberg. Auf Tafel 106, v. d. Pahlen, eine Halbschwester dieser beiden.